

Stadtgemeinde Landeck.

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 1979 am Donnerstag, den 5. April 1979, im Sitzungssaale des Rathauses.

Beginn: 18.00 Uhr

Ende : 21.00 Uhr.

Anwesend:

Bürgermeister Anton Braun, Vorsitzender
Bürgermeisterstellvertreter Karl Spiß
Bürgermeisterstellvertreter Ing. Gustav Belina
Stadtrat Hans Holzer
Stadtrat Kurt Leitl
Stadtrat Anton Winkler
Gemeinderat Ing. Heinz Dittrich
Gemeinderat Albert Fritz
Gemeinderat Mag. Carl Hochstöger
Gemeinderat Heinrich Koch
Gemeinderat Karl Paschinger
Gemeinderat Alfred Pöll
Gemeinderat Franz Seeberger
Gemeinderat Karl Scherl
Gemeinderat Heinrich Unterhuber
Gemeinderat Franz Wille
GR.-Ersatzmann Karl Haueis.

Abwesend u. ent-
schuldigt:

Stadtrat Klaus Nuener
Gemeinderat Karl Graber.

Weiters anwesend:

Die Stadtbediensteten
Stadtamtsdirektor Dr. Engelbert Schneider
Stadtkämmerer Robert Stubenböck.

Schriftführer:

Emma Mair.

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Voranschlag 1979.
- 2.) Antrag des Stadtrates (Haftung Venet AG - ERP Darlehen)
- 3.) Anträge des Finanzausschusses (Siedlerdarlehen; Studienbeihilfen; Gebührenfestsetzung).
- 4.) Antrag des Planungsausschusses (Vergabe der Bepflanzung).
- 5.) Antrag des Schul- u. Kindergartenausschusses (Buch der Stadt Landeck).
- 6.) Auftragsvergabe.
- 7.) Verschiedenes u. Allfälliges.
- 8.) Antrag des Wohnungsausschusses.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates fest u. geht sodann auf die Behandlung der TO. über.

Pkt.1.) der TO.: Voranschlag 1979.

Der Vorsitzende ersucht Bürgermeisterstellvertreter Ing. Belina um Berichterstattung.

Dieser führt ua. aus, daß der Voranschlag 1979 in 3 aufeinanderfolgenden Sitzungen behandelt wurde u. er sich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für ihre Mitarbeit bedanken wolle.

Sodann bemerkt er, daß alle Gemeinderatsmitglieder eine Aufstellung des Haushaltsvoranschlages 1979 erhalten haben u. er sich in seinen Ausführungen deshalb möglichst kurz halten wolle.

Völlig unerwartet sind Transferzahlungen vom Land Tirol für 3 Jahre im nachhinein eingegangen (Altersheim-Annuitätenzuschuß) u. weil diese Mittel nicht mehr zur Finanzierung des Altersheimes gebraucht wurden, konnte damit der Abgang im O. Haushalt auf ein erträgliches Maß gesenkt werden.

Kurz streift er die Einnahmenseite (Erlöse, Einnahmen aus Steuern, Ertragsanteile, Benützungsgebühren, lfd. Transferzahlungen usw.) u. gibt diese Zahlen in Prozenten bekannt.

Aus diesen Zahlen sei auch zu ersehen, daß besonders starke Einnahmen zu verzeichnen sind. Weiters kommt er auf den Personalaufwand, die Pensionen, Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen, die Landesumlage, den Zinsendienst usw. zu sprechen u. gibt diese Beträge gleichfalls in Prozentsätzen bekannt; gleichfalls die Benützungsgebühren u. lfd. Transferzahlungen. Weiters kommt er auf die lfd. Ausgaben, z.B. Personalaufwand (steigende Tendenz), die Transferzahlungen, den Schuldendienst u. die Schuldentilgung zu sprechen.